

SPECTATOR = DENTISTRY

HAUPTSTAGUNG IM RAHMEN DES DEUTSCHEN ZAHNÄRZTETAGES

CONGRESS

SPECTATOR-GEWINNSPIEL
 HAUPTPREIS: DGZMK-FORTBILDUNGSGUTSCHEIN
 – Seite 24 –

Zahnerhalt in aller Munde: Die Deutsche Gesellschaft für Zahnerhaltung rückt in den Blickpunkt.

Seite 5

Düsseldorf erleben: Die rheinische Metropole bietet ihren Gästen Kunst, Kultur und Amusement.

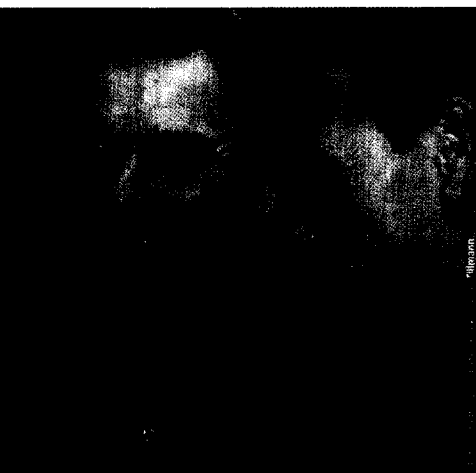
Seite 22–24

Schnelle Übersicht: Hallenplan und Ausstellerverzeichnis weisen den Weg durch das Congress Center.

Seite 30–31

Die bürokratischen Fesseln

Weiterbildung – Meyers Abschied – Hypnose und Schlafmedizin in DGZMK?



Im Rahmen des Deutschen Zahnärztetages 2007 in Düsseldorf überreicht Prof. Thomas Hoffmann den DGZMK-Präsidentenamts an Prof. Thomas Hoffmann.

„... auch etwas Geld verdienen“ könne (Meyer), vor allem aber den internationalen Standard erreichen kann, sollte ausreichende Motivation für eigene Angebote sein. Düsseldorf wird für Meyer noch aus einem anderen Grund ein ganz besonderer Kongress: Es ist sein letzter als DGZMK-Präsident.

Mit Kongressabschluss endet die sechsjährige Amtszeit Meyers, der als erster die Aufgabe des President Elect ausübte und seinem Amtsvorgänger, Prof. Dr. Heiner Weber, drei Jahre lang zur Seite stand. Er sei froh über die vielen Tipps seiner Vorgänger – neben Weber vor allem die Profes. Wilfried Wagner und Gottfried Schmalz – gewesen. Und dennoch: „Es waren arbeitsreiche und sehr, sehr anstrengende Jahre“, resümiert Meyer.

Bald ein Past President für die DGZMK?

Womöglich steht künftigen DGZMK-Präsidenten ein Past President zur Seite: „Die Aufgabenfülle ist enorm gewachsen: Wir haben in wenigen Jahren eine Verdopplung der Mitgliederzahl, und zahlreiche neue Fachgesellschaften sind hinzugekommen“, betont DGZMK-Generalsekretär Dr. Karl-Rudolf Stratmann, der eine Diskussion dazu in Düsseldorf anregt.

In Düsseldorf will Meyer noch zwei Ziele erreichen: „Ich setze mich sehr für die Aufnahme der Gesellschaften für Zahnärztliche Hypnose und für Zahnärztliche Schlafmedizin in die DGZMK ein.“ Sowohl in der DGZH wie in der DGZS könne man Forschungsprojekte dieser Bereiche jeweils anregen und koordinieren. Meyer: „Das sind zwar Randdisziplinen, aber sie sind wichtig für unser Fach.“ Seit 2006 liegen die Anträge dieser Gesellschaften vor. In Düsseldorf wird darüber entschieden. (sk) ≡

www.dzaet.de

INHALT



- Im Gespräch:** Tagungspräsident Prof. Hans J. Staehle Seite 2
- Praktikerforum:** kollegialer Anschauungsunterricht Seite 6
- Hauptprogramm:** das dentale Trauma Seite 9
- Workshop:** Reparatur statt Restauration Seite 14
- Vorsymposium:** Prophylaxe im Fokus Seite 17
- Symposium:** Speichel hat eine große Zukunft Seite 18
- ZMA-Programm:** Plädoyer für Kofferdam Seite 18
- Tag der Zahntechnik:** neue Möglichkeiten Seite 19
- Studententag:** APW bietet breite Fortbildung Seite 20



- TERMINE**
- Orientierungshilfe:** das Düsseldorfer Programm in der Übersicht Seite 12–13



- MARKT**
- Produkte:** Was die Firmen in Düsseldorf präsentieren Seite 25–29

SPECTATOR DENTISTRY mit tagesaktueller Ausgabe

DÜSSELDORF – Mit insgesamt drei Ausgaben begleitet SPECTATOR DENTISTRY CONGRESS den Deutschen Zahnärztetag 2007 und seine zahlreichen Veranstaltungen. Neben der vorliegenden Vorab-Ausgabe erscheint SPECTATOR DENTISTRY CONGRESS am Morgen des dritten Kongresstages (Samstag, 24. November) mit einer tagesaktuellen Ausgabe, die am Kongressort in Düsseldorf verteilt wird.